

„Boarisch Musi macha“

Singen und Musizieren mit Kindern und jungen Volksmusikanten

VON ERNST SCHÜSSER UND
PETRA KLEINSCHWÄRZER

Eines der wichtigen Ziele und ein wesentlicher Inhalt der Volksmusikpflege im Bezirk Oberbayern ist die Hin- und Herführung der interessierten Jugend in Land und Stadt an die heimatliche Überlieferung im Singen und Musizieren, in Rhythmus und Melodie – und auch das Erkennen, welchen Platz die Volksmusik im Leben der Menschen und im Jahreskreis hat.

Dazu haben das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege des Bezirkes Oberbayern mehrere Projekte und Aktionen entwickelt, über die an dieser Stelle teilweise schon berichtet wurde, so zum Beispiel die Aktion „Kimm't a Mäuserl“ für Eltern und Betreuungspersonen von Kleinstkindern (null bis drei Jahre), die Aktion „Singpaten“ mit der Ausbildung und Unterweisung freiwilliger Helfer für das Singen regionaler Lieder in den Kindergärten; die generationenübergreifenden Erlebnissingen mit Kindern, Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten, Verwandten und Bekannten; die verschiedenen Fortbildungen für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen, Lehrkräfte und Multiplikatoren; die aus der praktischen Erfahrung erstellten „Arbeitsmaterialien zur Volksmusik in Familie und Jugendgruppen, Kindergarten und Schule“, und so weiter.

Die bisherigen Erfahrungen belegen, dass es ganz wichtig ist, die Kinder schon im Kindergarten und in den ersten Grundschulklassen mit den Grundformen der heimatlichen Musiküberlieferung positiv in Berührung zu bringen. Dies kann geschehen durch überlieferte und im Sinn der regionalen Musiktradition neu gestaltete Spiele, lustige Lieder, Klatsch- und Stampfrhythmen, und so weiter. In den letzten 20 Jahren der Arbeit am Volksmusikarchiv des Bezirkes Oberbayern haben sich zahlreiche Lieder als geeignet herausgestellt, die sowohl zum Singen hergenommen werden können – mit denen aber auch Bewegungsspiele, kleine Szenen oder rhythmische Begleitungen und Anreize (besonders auch für Buben) möglich sind. Hier nur drei Beispiele:

„Beim Bimperlwirt, beim Bampelwirt...“ besingt das Kasperltheater oder in aktuellen Anwendungen auch die anwesenden Kinder. Der „Kikeriki“ mit dem Liedanfang „Bin i net a schena Hoi“ eignet sich für eine Umsetzung als Bewegungsspiel und Einführung in die seit dem 19. Jahrhundert überlieferten Tanzformen in Oberbayern und weit darüber hinaus. Die „Mühlengesteiger-Polka“ erzählt von geheimnisvollen und „erschütterlichen“ Ereignissen wie „hüpfenden Säcken“ auf dem Dachboden, von „Geis-



Junge Musikanten bei einer Veranstaltung des Volksmusikarchivs im Freilichmuseum Glentleiten 2004.

FOTO VOLKSMUSIKARCHIV

tern“ und „Gspenstern“, die um Mitternacht „aus der Kammer“ heraus schauen. Dies alles lässt sich sehr interessant für die Kinder singen und spielen, mit viel Bewegung und Darstellungsmöglichkeiten. Und unbewusst lernen die Kinder ganz natürlich und spielerisch einen Grundrhythmus der heimischen, überlieferten Tanzmusik.

In besonderer Weise sei hier noch auf zwei aktuelle Aktionen hingewiesen: * Tonaufnahmen für die zweite CD mit Liedern für Kinder im Grundschulalter sind für Juni und Juli geplant. Dafür werden Schulklassen

oder kleine Kindergruppen, aber auch Familien gesucht, die gern eins, zwei oder drei passende Lieder aus den Veröffentlichungen des Volksmusikarchivs lernen wollen. Anmeldungen bis spätestens Mitte Mai, damit gemeinsam die passenden Lieder ausgewählt werden können.

* Das Volksmusikarchiv des Bezirkes Oberbayern veranstaltet am Freitag, 11. Mai, um 18.30 Uhr wieder besonders für Kinder und Jugendliche das Sänger- und Musikantentreffen „Boarisch Musi macha“, diesmal beim „Wirt in Loiederding“ am Irchenberg.

Es soll ein geselliger, lusti-

ger Abend werden mit Liedern, Instrumentalmusik und Zeit, ins Gespräch zu kommen. Dabei mitwirken können bestehende Musik- und Gesangsgruppen genauso wie musizierende Familien und „Einzelkämpfer“. Um das leibliche Wohl kümmert sich der Wirt. Alle Sänger und Musikanten sitzen im Saal locker verteilt unter den Zuhörern. So können auch die zuhörenden kleinen Kinder ganz nah bei den Musikanten sein. Nach einer kurzen Begrüßung durch Martin Prochazka und Petra Kleinschwärzer – Mitarbeiter des Volksmusikarchivs, die diese Veranstaltung begleiten –,

wird reichum musiziert. Dabei stellen sich Sänger und Musikanten kurz vor und erzählen dem interessierten Publikum, woher sie kommen und welches Lied oder Stück gleich zu Gehör gebracht wird. Nach jeder musikalischen „Runde“ zum Zuhören gibt es eine kleine Ratsch-pause. Zuvor aber werden gemeinsam mit allen Besuchern oberbayerische Lieder für die ganze Familie gesungen, natürlich und ohne Perfektion. Vielleicht auch zweistimmig? Und alle, die sich trauen, musizieren gemeinsam dazu. Die kleinen Pausen zum Ratschen oder Brotzeitmachen können aber auch genutzt werden, um sich am kleinen Notenstand des Volksmusikarchivs zu informieren. Um spätestens 21 Uhr wird die Veranstaltung offiziell beendet.

Wer Lust bekommen hat, dabei zusehen beim „Boarisch Musi macha“ und mitwirken will, kann sich formlos im Volksmusikarchiv des Bezirkes Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl, Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694, anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte nur GEMA-freie Stücke und Lieder spielen und singen! Im Zweifel bitte unbedingt im Volksmusikarchiv rückfragen! Willkommen sind neben den Sängern und Musikanten natürlich auch deren Eltern, Angehörige und Freunde.

Mangfall-Boote

Fr 04.05.2012